

Pressemitteilung des Würzburger Flüchtlingsrates WüFR-PM 01/2015 vom 19.10.2015



Geschäftsstelle

Jürgen Heß
Augustinerkloster
Dominikanerplatz 2
97070 Würzburg

Tel.: +49 175 2182164
info@wuerzburger-fluechtlingsrat.de
www.wuerzburger-fluechtlingsrat.de

Für würdigen Umgang mit Flüchtlingen in Würzburg

Der neu gegründete Würzburger Flüchtlingsrat (kurz: WüFR) will sich für die Belange von Flüchtlingen in Würzburg einsetzen und sich dafür verwenden, dass sie überall würdige und faire Behandlung erfahren.

Die vielen Geflüchteten, die insbesondere seit den letzten Monaten unter großen Entbehrungen und mitunter unter Lebensgefahr zu uns kommen, suchen Stabilität, Sicherheit, Perspektiven für ihr Leben und eine gute Zukunft für sich und ihre Familien. Sie treffen auf eine einheimische Bevölkerung, die ihnen mit unterschiedlicher Grundhaltung begegnet, aber auch auf weitere Flüchtlinge und andere Zuwanderer, die hier bereits leben. Sie werden unterschiedlich wahrgenommen und behandelt. Ihre Geschichten sind stets individuell und sollten auch so respektiert und behandelt werden, jedoch kommen immer wieder Herausforderungen und Missstände zum Vorschein, die über die persönliche Ebene hinaus gehen.

Es ist kein Zufall, dass sich der WüFR ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt konstituiert: Die Gründung des WüFR resultiert aus der Erkenntnis, dass wir noch immer keine gestaltete Migrations- und Integrationspolitik haben und dass immer noch politische Strukturen der Abschreckung einem offensiven und kreativen Integrationsprozess entgegenstehen. Dabei müssen gerade jetzt die Strategien entwickelt, Gesetze verabschiedet, Entwicklungen angebahnt werden, die für die positive Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft entscheidend sind. Daher sieht sich der WüFR in der Verantwortung, diesen Wandel wachsam zu begleiten und sich bei den anstehenden großen Herausforderungen aktiv und kritisch einzubringen: Jetzt werden die Weichen gestellt für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft, die auch über deren sozialen Frieden und Zusammenhalt entscheiden wird. Der WüFR versteht sein Engagement auch als konkrete Verantwortung dafür, in welcher Gesellschaft wir gemeinsam leben und leben wollen. Er sieht es dabei nicht als die Aufgabe der Geflüchteten, die Rahmenbedingungen zu gestalten, sondern als unser aller Aufgabe.

Selbst in einer Stadt wie Würzburg, in der sich viele Bürger und Verantwortliche in Behörden, Verbänden, Parteien und Einrichtungen mit großem Engagement und mit Überzeugung für die Belange der Flüchtlinge einsetzen, gibt es immer wieder strukturelle Defizite und Missstände, die der WüFR aufzeigen möchte und für deren

Beseitigung er sich einsetzen wird. Die Wahrung der Menschenwürde von Flüchtlingen, die der WüFR als Grundlage seiner Arbeit versteht, soll hier als die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verstanden werden, ein möglichst selbstbestimmtes Leben der Flüchtlinge zum Ziel haben sowie den Zugang zu Bildung, Arbeit, Wohnraum, Gesundheitsversorgung und zu den Rechten, die ihnen zustehen. Dabei geht es dem WüFR stets um eine gute Kommunikation und Kooperation mit den zuständigen Stellen. Dazu formuliert der WüFR Lösungsansätze und verwendet sich dafür bei den Verantwortlichen.

Mit gezielten Aktionen und Appellen möchte der WüFR schließlich die breite Öffentlichkeit auf die Anliegen und Probleme von Flüchtlingen aufmerksam machen.

**Zu erreichen ist der WüFR über E-Mail unter der Adresse info@wuerzburger-fluechtlingsrat.de
oder auch bald über die sich gerade im Aufbau befindliche Homepage www.wuerzburger-fluechtlingsrat.de**